

VWL Oberseminar



Prof. Dr. Gerhard Pfister

Rahmenbedingungen

- Studiengang Volkswirtschaftslehre / Economics (B.Sc.), 6. Semester
- 12 Studierende, 5 ECTS, 2 SWS, Seminar mit Anwesenheitspflicht
- „**Kommunale Wirtschaftsförderung – wie und wozu?**“
Die Aufgaben und die Organisation der kommunalen Wirtschaftsförderung sind aus ordnungspolitischer Sicht kritisch zu reflektieren, um die Diskussion wie die Wirtschaftsförderung in der kommunalpolitischen Arena legitimiert werden kann, zu strukturieren.
- Die Aufgabe wird von der Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH und einem Kommunalpolitiker gestellt, begleitet und kommentiert.
- Die Studierenden präsentieren Zwischen- und Endergebnisse ihrer Analyse und erstellen einen Abschlussbericht für den Auftraggeber.

Didaktisches Konzept

- Konzept: **Projektbasiertes Lernen**
- Vorstellung und Auftragsklärung mit den Auftraggebern
- Eigenständige Aufbau- und Ablauforganisation des Projektes sowie eigenständige Literaturrecherche durch die Studierenden
- Einführung in ordnungspolitische Theoriekonzepte durch den Lehrenden
- Projektmonitoring durch Projektmanagementtools und regelmäßigen Jour-Fixe-Terminen mit Feedback durch den Lehrenden
- Zwischen- und Endpräsentation mit Rückmeldung durch den Auftraggeber
- Erstellen eines Endberichts, der die Zusammenarbeit der Studierenden sowie die Kommunikation mit Auftraggebern und Lehrenden im Hinblick auf die Zielerreichung reflektiert.

Lernziele

- Eigenständige Abwicklung eines Projektes in einer Gruppe
- Zielorientierte Kommunikation mit Lehrenden und Auftraggeber
- Anwendung ordnungspolitischer Theoriekonzepte auf die kommunalpolitische Praxis
- Präsentation und Darstellung der Ergebnisse aus der Sicht des (fachfremden) Auftraggebers

Evaluation

Rückmeldung durch die Studierenden:

- Die Veranstaltung wurde in Anlehnung an ein „echtes“ Beratungsprojekt durchgeführt.
- Studierende lernten, ein Projekt selbständig durchzuführen
- Hoher inhaltlicher und methodischer Praxisbezug
- Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenz im Gruppensetting

Rückmeldung durch den Auftraggeber:

- Viele interessante Ergebnisse zu Einzelaspekten der Wirtschaftsförderung im Allgemeinen sowie zur Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH
- Fehlen einer expliziten normativen Stellungnahme zu den Ausgangsfragestellungen

Ergebnisse

Die Studierenden organisierten ihre Projektgruppe in drei thematisch abgegrenzten Arbeitsgruppen. Hinzu kam ein studentischer Projektleiter und ein Stellvertreter, die im wesentlichen für die Kommunikation zwischen den Arbeitsgruppen und der Zusammenführung der Arbeitsergebnisse zuständig waren. Trotz gelegentlich auftretender Kommunikationsprobleme verlief die Zusammenarbeit zwischen und in den Arbeitsgruppen sehr gut.

Inhaltlich systematisierten die Studierenden die Organisation und die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH sowie anderer vergleichbarer Organisationen unter den normativen Gesichtspunkten der Theorie des Marktversagens und der Institutionenökonomik. Im Hinblick auf die zentrale Fragestellung, welche Aktivitäten die Wirtschaftsförderung ausüben soll ohne ein privates Angebot solcher Aktivitäten einzuschränken, wurde auf die Ergebnisse eines gesellschaftlichen Diskurses verwiesen. Zur Frage, wie Wirtschaftsförderung organisiert werden soll - als kommunale Behörde („Amt für Wirtschaftsförderung“) oder als GmbH – wurden verschiedene Kriterien dargestellt. Anhand dieser Kriterien wurden in allgemeiner Form die Vor- und Nachteile beider Organisationsformen diskutiert.